

35. Erholungsreisen als Belohnung und Reisetipendien.

In diesen Reisen liegt mehr als nur Augenblickswirkung! Sie bedeuten Aussaat hoffnungsvollsten Samens für die Zukunft, und ihre Wirkung reicht über den Augenblick hinaus. Der Fremdenverkehrs-Interessent soll über die nächste Sommer- oder Wintersaison hinausplanen und auch an die Zukunft denken. Man wecke und pflege die Lust am Wandern und Reisen! Liegt es doch im eigenen Interesse und auch in dem der Heimat. Es ist an sich schon eine nützliche und zugleich dankbare Aufgabe, die Freude an der Heimat in den Herzen der Volksgenossen aufzuschließen und lebendig zu erhalten. Je mehr dem arbeitenden Teile der Bevölkerung die Möglichkeit geboten wird, die landschaftliche Wunderwelt, die reichen Kunstschatze und die Fortschritte der heimischen Technik und Industrie kennen zu lernen, desto größer wird im Herzen des Volkes die Liebe zur angestammten Heimat werden. Der Gewinn aller darauf hinzielenden Bestrebungen ist doppelt; ethisch und wirtschaftlich! Wer seine Heimat kennen gelernt hat, der lernte sie auch lieben; freudig wird er Opfer für sie bringen. Das ist die ethische Seite. Der wirtschaftliche Gewinn liegt auf der Hand. Wem es vergönnt war, in jugendlichen Jahren eine Wanderung durch die schönsten Gebiete der Heimat zu machen, sei es auf einer Studienfahrt oder auf einer Erholungsreise, die eine Belohnung für treue Pflichterfüllung war, dem wird die Sehnsucht immer im Herzen brennen und er wird den geweckten Wandertrieb befriedigen, wenn immer es sich ermöglichen läßt. Das ist ja mit einer der guten Seiten des regen sportlichen Eifers, der seit dem Ende des Weltkrieges bei fast allen Völkern Europas wach geworden ist, daß er die Jugend aus dem steinernen Meere der Städte hinausführt und ihre Sinne für die landschaftlichen Reize der Heimaterde weckt.

Eine vorwärts treibende Welle auf dem flutenden Meere der Wanderlust können jene Reisen werden, die der heranwachsenden Jugend als Lohn für schönen Eifer bei ihrer beruflichen Weiterbildung geboten werden. Zwar sind die Anfänge hierzu noch schwach, aber sie sind doch schon vorhanden. Diesem Gedanken größere Werbekraft zu verschaffen, muß Aufgabe aller sein, die die volkswirtschaftliche Wichtigkeit eines regen Fremdenverkehrs erkannt haben und für seine Förderung eintreten.